

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 47 (1960)
Heft: 3: Die Schule als offenes Haus

Artikel: Kinderspielplatz und Schulgarten beim Schulhaus "Letzi" in Zürich
Autor: E.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-36721>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderspielplatz und Schulgarten beim Schulhaus «Letzi» in Zürich

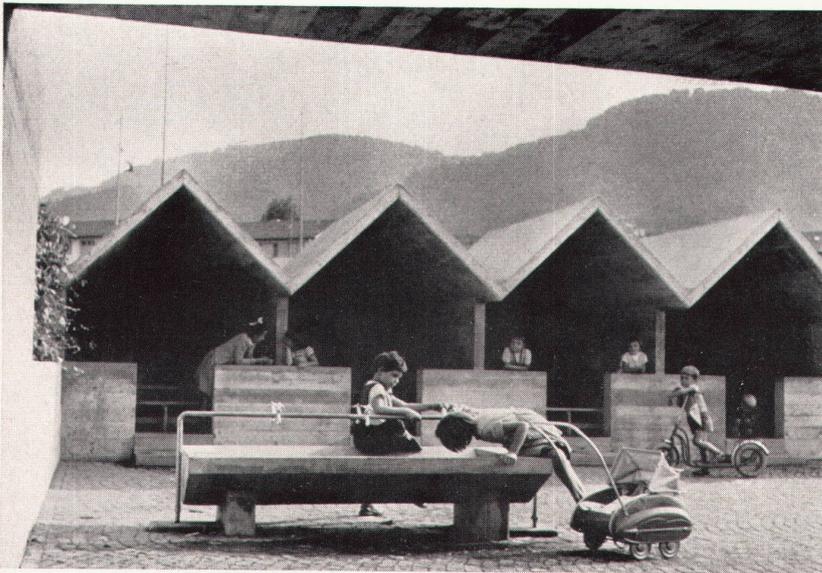


1

1959. Architekt: Ernst Gisel BSA/SIA, Zürich
Gartenarchitekt: Ernst Baumann, Thalwil

1-3
Kinderspielplatz mit Puppennischen und gedecktem Spielplatz
Emplacement de jeu pour les enfants; maisonnettes pour les petites
mamans et préau recouvert
Children's playground with dolls' houses and sheltered areas

4
Gesamtsituation 1 : 800
Situation générale
Site plan



2

Inmitten bestehender und projektierte Wohnbauten wurden zusammen mit dem Sekundarschulhaus «Letzi» in Albisrieden eine öffentliche Sportanlage und ein Kinderspielplatz angelegt (Gesamtareal m² 53000). Der Kinderspielplatz liegt auf der Westseite der Schule in dem nach Süden ansteigenden hügeligen Terrain über der Sportanlage.

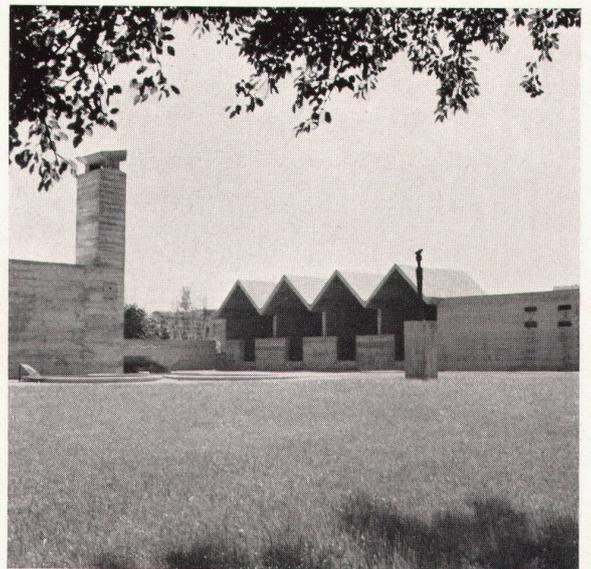
Die aus rauhem Beton elementar geformten «Hochbauten» des Kinderspielplatzes, vier Puppenhäuser und ein teilweise offener, überdachter Raum mit Cheminée sind um einen kleinen Platz mit Sandhaufen, Wäschetrog und drei kreisförmigen Wasserbecken angeordnet und erinnern in ihrer Stellung zuoberst auf dem Hügel an eine kleine Burg. Den Hügel erreicht man entweder über einen steilen, steinigen Weg oder über eine bequeme «Straße», die als lustige und dabei doch ungefährliche Dreirad- und Trotinet-Fahrbahn ausgebildet ist. Die Kurven dieser Straße sind auf der Außenseite mit einer Palisade aus senkrecht gestelltem Rundholz umsäumt.

Damit ist schon alles erwähnt, was dem Kinde hier vom Erwachsenen zur Verfügung gestellt wird. Man wollte vermeiden, daß ein Zuviel an Voraussetzungen die kindliche Phantasie lähme, und versuchte, dem Kinde lediglich einen Rahmen zu geben, innerhalb dessen ihm jede Freiheit bleibt. Anstatt viele Geräte zur Verfügung zu stellen, beschränkte man sich auf die Elemente Feuer und Wasser und versuchte, mit den wenigen kleinen Räumen dem kindlichen Bedürfnis nach Geborgenheit zu entsprechen.

Das Innere der Puppenhäuser sollte ursprünglich durch einen Künstler ornamental ausgestaltet werden. Doch hoffte man dann, daß die Kinder selbst ihre Räume ausmalen würden, und wollte dem nicht vorgreifen. Bis heute ist indessen nichts entstanden, und es ist zu überlegen, ob man jetzt einen Kunstmaler beauftragen soll. Vielleicht kann der kleine Auftrag aber durch den Kindergarten des «Letzi»-Schulhauses ausgeführt werden.

Betreut wird der Kinderspielplatz vom ständigen Platzwart der Sportanlage, der im Garderobengebäude seinen Aufenthaltsraum hat. Die Nachbarschaft der Sportanlage ist ein glücklicher Umstand, indem so allen Altersstufen ein Platz zugewiesen ist. Die größeren Kinder tummeln sich auf Spielwiese, Turnplatz und Rollschuhbahn und kommen gar nicht auf den Gedanken, die Kleinen zu stören. Im Winter wird der Turnplatz in ein großzügiges Eisfeld verwandelt, und die Sportgarderobe dient als Eisbahnhaus.

E. G.



3

